V-13-001: Sportstätten für Berliner*innen, statt für Olympia ´36

Antragsteller*innen Timur Ohloff (KV Berlin-Mitte)

Von Zeile 1 bis 2:

Die schwarz-rote Koalition strebt in ihrem Koalitionsvertrag ~~eine~~an, dass Berlin im Falle einer deutschlandweiten Bewerbung ~~Berlins für~~um die ~~olympischen Spiele an~~ Durchführung von Olympischen und Paralympischen Sommerspielen einer von mehreren Austragungsorten wird.

Begründung

Im schwarz-roten Koalitionsvertrag steht auf Seite 119: *“Die Koalition bekräftigt die Bereitschaft, dass **Berlin als ein Austragungsort im Rahmen einer möglichen nationalen Bewerbung** mit einem nachhaltigen Konzept um die Durchführung von Olympischen und Paralympischen Sommerspielen in Deutschland zur Verfügung steht."*

Es handelt sich nicht, wie der Antragstext suggeriert, um eine alleinige Bewerbung Berlins für die Olympischen Spiele, sondern um eine mögliche nationale Bewerbung mit verschiedenen deutschen Austragungsorten.

Unterstützer*innen

Florian Maaß (KV Berlin-Mitte), Christopher Schriner (KV Berlin-Mitte), Lara Liese (KV Berlin-Mitte), Tarek Massalme (KV Berlin-Mitte), Taylan Kurt (KV Berlin-Mitte), Andreas Otto (KV Berlin-Pankow), Laura Kroschewski (KV Berlin-Mitte), Madlen Ehrlich (KV Berlin-Mitte), Julian Mieth (KV Berlin-Neukölln), Uwe Ney-Rancea (KV Berlin-Pankow), Alexandra Bendzko (KV Berlin-Mitte), Tanja Prinz (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Tonia Budelmann (KV Berlin-Pankow)